

GB April 1997 / Seite 12

Neuer Pfarrer in St. Paul

Wir begrüßen Pater Ferdinand Thome als neuen Pfarrer unserer katholischen Nachbargemeinde St Paul sehr herzlich.

P. Thome ist seit 1962 Pallottiner und von seiner Gemeinschaft für drei Jahre für diese Aufgabe freigestellt worden. Einige kennen ihn schon, da er in der letzten Zeit schon in Istanbul „geschnuppert“ hat.

Zusammen mit Frau Barbara Hillebrenner wird er die deutsche Gemeinde leiten. P. Paul Imhof SJ wird in Istanbul wohnhaft bleiben, sich aber verstärkt um die deutschsprachigen Touristen und Pilger im kleinasiatischen Raum sowie die Paulus-Akademie kümmern.

P. Thome wird mit seiner Arbeit in Istanbul am 1. April 1997 beginnen. Am 4. Mai um 10.30 Uhr wird die offizielle Amtseinführung bei einem Festgottesdienst in der Artigiana sein.

Wir wünschen beiden einen guten Ein- bzw. Umstieg!

GB Mai/Juni, Seite 12

Nahostkonferenz der katholischen Auslandsseelsorge in Burgaz

Die heuer in Istanbul stattfindende Konferenz der katholischen Seelsorger und Seelsorgerinnen im Nahen Osten hat um Gastfreundschaft in St. Georg im Haus auf Burgaz gebeten, um dort ihre Tagung durchzuführen.

Wir heißen sie Anfang Mai herzlich willkommen.

Regelmäßige Treffen

in den deutschsprachigen Gemeinden:

Frauentreffs:

Wie alle Jahre findet der **Frauenkreis in Nişantaşı** (jeden Monat) und der **Frauentreff in Moda** (mit Ausnahme von April wegen Bayram und „Diaspora-Reise“ und der Sommerpause von Juni bis August) statt. Der Treffpunkt in Moda ist ab Oktober der Pfarrsaal der Assumptionisten.

Zusätzlich zu den Vorbereitungen für den Weihnachtsbasar trifft sich der **dt.-türkische Frauenkreis** in der evangelischen Gemeinde von Februar bis April wieder monatlich, manchmal spricht manchmal spricht man auch nur noch vom Frauentreff in der evangelischen Gemeinde.

Im April besucht die evangelische Gemeinde die Frauen in Bursa. Am 20. Mai findet der **Ausflug aller Frauen** aus den Frauenkreisen der katholischen und evangelischen Gemeinden nach Maşukiye und zum Sabanca-See statt.

Die **Treffen des offenen Clubs im Deutschen Altenheim** finden monatlich während des Arbeitsjahres statt. Zusätzlich lädt das **Deutsche Generalkonsulat** zu einer Senioren-Adventfeier ein.

Der Ökumenischer Frauenkreis trifft sich regelmäßig bei unterschiedlichen Frauen und bereite auch im Mai einen ökumenischen Gottesdienst in der Artigiana mit Agapefeier.

Ebenfalls erwähnt wird der Oktobercocktail (26.9.) in der evangelischen Gemeinde und der ökumenische Jahresabschluss.

St. Paul bietet wieder ein Fastenessen (1. Fastensonntag), und am Dreifaltigkeitssonntag besuchte der Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Karl Lehmann, die Gemeinde. (Nach dem Gottesdienst Stehempfang im Pfarrhaus.)

Die Evangelische Gemeindereise ging in den Tur Abdin und wie jedes Jahr fand die Gemeindeversammlung der evangelische Gemeinde im Botschaftspark in Tarabya statt. Zusätzlich lud die evangelische Gemeinde im Sommer (Juli und August) zu ökumenischen Gottesdiensten nach Tarabya in den Botschaftspark ein.

GB März 1997, Seite 12

Weltgebetstag der Frauen

„Wachsen wie ein Samenkorn“
von koreanischen Frauen vorbereitet

Information:

Mittwoch, 5.3., 19.00 Uhr
im deutschen kath. Pfarrhaus in Nişantaşı

Gottesdienst:

Samstag, 8.3., 14.00 Uhr
in der evangelischen Kirche in Aynalıçeşme

GB April 1997, Seite 6-7 (Auszug)

Weltgebetstag in Istanbul

(„Wachsen – wie ein Samenkorn“)

Zunächst Verweis auf die Geschichte des Weltgebetstags (*Anfang 1887 in Amerika*), auf die erste Feier 1927 (*Weltgebetstag der Frauen 70 Jahre alt*), auf die *heurige Vorbereitung aus Korea* und die *besondere Art*, wie diese Gottesdienste zum Weltgebetstag *gefeiert* werden.

Weltgebetstag in Istanbul

Heuer feierten alle christlichen Frauen Istanbuls zum ersten Mal gemeinsam den Weltgebetstag der Frauen. Für Istanbuler Verhältnisse wurde er von dem Team adaptiert, das auch den Istanbuler Frauengebetstag im Herbst initiiert. Für die deutschsprachigen Frauen fand am Mittwoch vorher eine Einführung statt. Der Gottesdienst selber wurde um möglichst viele hiesige Frauen einbeziehen zu können, erst am Samstag in der deutschen evangelischen Kirche gefeiert.

Besonders beeindruckend waren zwei Dinge: eine relativ große Gruppe von Koreanerinnen, die ihre Art von religiösen Liedern mitbrachte sowie die Vielfalt an Sprachen und damit die Vielfalt an Herkunftsländern und -konfessionen, in denen das Evangelium vorgelesen wurde: Armenisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Koreanisch, Syrisch und Türkisch.

GB November 1997, Seite 12

Istanbuler Frauengebetstag

Zum jährlichen Gebetstag der Frauen lädt dieses Mal herzlich die evangelische Gemeinde mit Frau Kämpf und Frau Grube in die Kirche Saint Antoine ein.

Im Mittelpunkt des in deutscher Sprache (und mit schriftlich vorliegender türkischer Übersetzung) stattfindenden Gottesdienstes wird die Person der urchristlichen Missionarin und Lehrerin Priska stehen. Jede und jeder ist willkommen

Termin: Samstag, 15.11.97, 14.30 Uhr

Ort: Saint Antone, Isteklal Cad. 325, Beyoğlu

GB Mai/Juni 1997, Seite 12

Jugendtag in Burgaz

Für Samstag, den 14. Juni, planen wir einen Tag für die Jugendlichen der drei deutschsprachigen Gemeinden.

Wer also eine Idee oder einen besonderen Wunsch hat, was wir gemeinsam machen oder vorbereiten könnten, bitte bei Barbara Hillebrenner oder Elisabeth Dörler melden!

GB September 1997, Seite 12

Studienreise nach Istanbul

Von 6. bis 13. Juli machte eine Gruppe, die im vergangenen Jahr in Salzburg den „Grundkurs“ Islam absolviert hatte, als Abschluss diese Studienreise nach Istanbul. Veranstaltet wurde der Kurs vom Religionspädagogischen Institut Salzburg und vom Bildungshaus St. Virgil.

So lernten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Praxis das Leben in einer Stadt kennen, deren Bewohner/innen hauptsächlich Muslime sind. So führten Mitarbeiter/innen der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft in die Geschichte und das heutige Leben der Türkei ein. Es folgten die Begegnung mit islamischer Kunst und Kultur sowie verschiedener islamischer Gruppen. Daran schloss auch ein Gespräch an der Theologischen Fakultät der Marmara Universität an.

Den Frieden zwischen den Angehörigen des Islams und des Christentums stellten sowohl die Vertreter der Stadt Istanbul als auch der Müfti von Istanbul in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen.

Wieder eine andere Sicht der gleichen Stadt gaben die Vertreter der einheimischen Kirchen. Im griechisch-orthodoxen Patriarchat wurde die geschichtliche Bedeutung der Christen für diese Stadt von Diakon Elpidophoros aufgezeigt. Erzbischof Mesrob Mutafyan von der armenisch-apostolischen Kirche, der größten einheimischen Kirche, stellte die Möglichkeiten eines Zusammenlebens der verschiedenen Religionen und Kulturen in gegenseitigem Respekt in den Mittelpunkt.

Zum Abschluss der Reise lernte die Gruppe noch eine weitere Gruppe von Menschen in Istanbul kennen, die Aleviten und ihre Traditionen.

Der Freitagnachmittag war St. Georg gewidmet. Die Teilnehmer/innen informierten sich über die Schule sowie auch darüber, wie es österreichischen Lehrer/innen geht, die hier in Istanbul leben.

Sr. Irene erzählte vom Krankenhaus und seinen Patient/innen sowie den Renovierungsarbeiten (was ihr eine spontane Spende für das Krankenhaus einbrachte – Danke!). Schließlich stellte ich unsere St. Georgs-Gemeinde als eine der ausländischen christlichen Gemeinden vor, deren Anliegen es ist, einerseits mit den hier lebenden Österreicher/innen eine Gemeinde zu bilden als auch Tourist/innen das Historische und Verbindende zwischen Christen und Muslimen aufzuzeigen.

Elisabeth Dörler

GB Oktober 1997, Seite 12

Ökumenischer Gottesdienst

Obwohl das Wetter am Morgen noch nicht sehr einladend war, hat sich am 21. September alles für den ökumenischen Gottesdienst der drei deutschsprachigen Gemeinden gut entwickelt.



Beim Wortgottesdienst konnten viele von uns wieder einmal das Gefühl eines überfüllten Gottesdienstraumes „genießen“, saßen doch alle Kleinen auf dem Boden und die anderen sehr gedrängt beieinander. Schön war auch, dass aus allen Gemeinden Beiträge in den Gottesdienst einfließen und sowohl die Kinder als auch die Jugendlichen aktiv mit dabei waren.



Vom anschließenden gemütlichen Beisammensein geben wohl die Fotos einen guten Eindruck.

